Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 7 (1912)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit den in der Großzahl durch eigene Kraft eroberten 110 Reichstagsmandaten zieht die Sozialdemokratie als stärkste Fraktion ins Parlament ein. Groß ist der Jubel in allen Landen, wo Proletarierherzen schlagen, über den beispiellosen, gewaltigen Wahlsieg der deutschen Arbeitermassen! In ihm liegt stolze Zukunfsverheißung, die anspornt zu kühnem Vorwärtsschreiten, der sozialen Revolution entgegen, die alle Anechtung und Ausbeutung des Menschen durch den Menschen hinwegfegen wird, wie der Föhnsturm das harte Eis, wenn er von den Bergeszinnen jauchzend ins Tal herniederstürzt.

Schweiterischer Arbeiterinnenverband.

Genoffinnen!

Der Zentralborftand beruft auf Sonntag, den 21. April 1912 nach Basel den ordentlichen

Delegiertentag

ein. Die provisorische Tagesordnung lautet:

1. Appell und Wahl des Tagesbureau.

Protokoll der letten Delegiertenversammlung.

3. Bericht des Zentralborstandes:

a. Fahresbericht.

b. Jahresrechnung (Bericht der Revisorinnen).

c. Rechnung der "Vorkämpferin".

4. Gründung einer Hilfskasse. (Bericht des abgetretenen Zentralborstandes).

Unser Arbeitsprogramm.

Die Heranziehung und Schulung weiblicher Vertrauensleute.

Die Aufgaben der Arbeiterinnenbereine in der Jugendorganisation.

8. Anträge des Zentralborftandes:

a. Formatvergrößerung der "Vorkämpferin".

b. Beitritt der Sektionen des Arbeiterinnenverbandes zur Sozialdem. Partei der Schweiz.

c. Statutenrevision.

9. Anträge der Sektionen.

10. Wahl des Ortes des nächsten Delegiertentages und Wahl der Rechnungsprüfungskommission.

Wahl der Vertreterinnen in die Aufsichtskom= mission des Arbeiterinnensekretariates.

12. Berichiedenes.

Wir bringen unsern Mitgliedern Art. 9 unserer Statuten in Erinnerung und bitten, die Frist zur Einsendung von Anträgen innezuhalten, damit ihre rechtzeitige Veröffentlichung erfolgen kann. Desgleichen ersuchen wir die Sektionen, die Wahl der Delegierten borzunehmen.

Mit Genoffinnengruß!

Basel, 15. Januar 1912.

Der Zentralvorstand.

Arbeiterinnenverein Arbon. Unfere 1. Gründungsfeier, welche am 8. Oktober 1911 abgehalten murde, nahm bei sehr zahlreicher Beteiligung und unter gefälliger Mitwirkung des Arbeitermännerchors "Vorwärts" einen schönen Berlauf. Das Referat hielt Genoffin Frau Marie Meier, Herisau, die sich in ge-

schickter Art ihrer Aufgabe entledigte.

Daß wir nicht dem Winterschlaf verfallen sind, zeigte der öffentliche Vortrag vom 21. Januar. Das Thema lautete: "Die foziale Stellung der Frau im Altertum und in der Neuzeit". In verdankenswerter Weise hatte unsere immer rührige Genossin Marie Walter, Sekretärin, dieses Referat übernommen und in ganz vorzüglicher Weise ausgeführt. Die Anwesen= den, darunter einige Genossen und Jungburschen, lauschten mit Aufmerksamkeit den populär gehaltenen Ausführungen der Referentin. Nur schade, daß eine Anzahl Vereinsmitglieder wegen Krankheit und Familienangelegenheiten am Erscheinen verhindert wa-Wir hoffen, daß diese Belehrungen dazu beitragen werden, die Ueberzeugung der Mitglieder zu stärken, so daß das Interesse für den Verein wieder gehoben wird. Der Referentin aber rufen wir zu: Auf baldiges Wiedersehen!

Es sei noch bemerkt, daß die nächste Versammlung am 6. Februar stattfindet.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen. Am 21. 3anuar hielten wir unsere Generalversammlung ab. Leider finden es viele Genossinnen gar nicht für notwendig, die Versammlungen zu besuchen. Sie meinen, ihrer Pflicht Genüge zu leisten, indem sie die Beiträge entrichten. Daß es aber damit nicht getan ist, sollte sich jede Genossin bewußt sein. Es sollen sich die Mitglieder für die nächste Zeit zu intensiber Kleinarbeit bereit halten, um dem Verein recht viele neue Kämpferinnen zuführen zu können. Auch sollen Alle die Worte des Gen. Hamburger beherzigen, der eindringlich betonte, daß wir eine Kampfesorganisation seien und mehr leisten sollen, als bisher. Dazu müssen wir uns gegnseitig beistehen und helfen.

Also auf zu fruchtbringender Arbeit!

Der Vorstand wird bis zur nächsten Versammlung, die am 14. Februar, abends 8 Uhr, im "Tannenhof" verbunden mit einem Vortrag stattfindet, ein Arbeitsprogramm pro 1912 ausarbeiten. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn die Genoffinnen recht zahlreich erscheinen wollten.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist folgende: Bräsidentin: Frau Hamburger, Vizepräsidentin: Frau Edert, Kassierin: Frau Stook, Aktuarin: Frau Sträßler und Beisitzerin: Frau Reller.

Sausfrauen- und Arbeiterinnenverein Derlikon. Einen fröhlichen Abend durfte der Hausfrauen- und Arbeiterinnenverein Derlikon-Seebach und Umgebung am 20. Januar an seiner Abendunterhaltung im "Sternen" erleben. Bei vollbesetztem Saale, flotter Musik und gutem Humor flossen die Stunden nur zu schnell dahin. Der Sängerbund Derlikon trug einen großen Teil zur Unterhaltung bei durch die schönen Gesangsvorträge. Besten Dank für den reichen Genuß, der uns hierdurch geboten wurde! Auch die Theaterspielenden machten ihre Sache gut und durften großen Beifall ernten. Weiter war noch ein reichbeladener Gabentisch für die Tombola vorbereitet, welcher jedoch schnellen Absatz fand. Kurz, ein jeder

Besucher genoß einige frohe und ungetrübte Stunden, welche noch lange im Gedächtnis bleiben werden. Bu guterlett ist noch des interessanten Vortrages zu erwähnen, welchen Genosse Kaufmann aus Zürich iiber das Genossenschaftswesen hielt und der von den Anwensenden mit großer Aufmerksamkeit angehört murde.

Vierfeljahresbericht des Arbeiferinnensekretariates.

Oktober bis Dezember 1911.

Auf das 4. Quartal 1911 entfallen insgesamt 33 Referate, die in der Großzahl der gewerkschaftlichen Aufklärung dienten. An mitgemachten Sitzungen und Versammlungen sind 25 zu verzeichnen.

Die Tätigkeit der Sekretärin erstreckte sich in erster Linie auf den Arbeiterinnen- und Textilarbeiterverband, im weiteren auf die Verbände der Schneider und Schneiderinnen, der Lederarbeiter, der Lebens= und Genufmittelarbeiter, der Metallarbeiter, Gisenbahner und auf verschiedene Arbeiter-Unionen, Grütlivereine und Mitgliedschaften.

Im Arbeiterinnenverband suchte die Sekretärin durch ein Arbeitsprogramm, das in der "Vorkämpferin" veröffentlicht wurde, die Vereinstätigkeit allseitig reicher zu gestalten. Den noch schwachen neugegründeten Vereinen Chur, Weinfelden und Olten ging sie an die Hand und leistete nach Möglichkeit ihre Dienste zur Aufklärung und Propaganda in gleicher Weise anderen Sektionen. In Basel gelang ihren Bemiihungen die Verschmelzung der beiden gleichartigen Arbeiterinnenvereine zu einer Organisation.

Im Textilarbeiter- und Arbeiterinnenverband, wo es gilt, mit aller Kräfteaufwendung den Mitglieder= bestand aufrecht zu erhalten, war das Arbeiterinnensekretariat an dieser Aufgabe mitbetätigt. Für die Zukunft bedeutungsvoll für die Weiterentwicklung des Verbandes sind die Frauenkonferenzen, die unter den Delegiertinnen einen erfreulichen Arbeitseifer für die Naitation wachrufen. Einzelne derselben find bereits zu weiblichen Vertrauensleuten herangeschult.

Dem Lebens- und Genußmittelarbeiterverband, ebenso den Metall- und Lederarbeitern widmete die Sekretärin ihre Dienste in französischen Referaten.

Mehr und mehr beginnen die Arbeiter-Unionen, Grütlivereine und Mitgliedschaften die Gelegenheiten wahrzunehmen, die Arbeiterinnen aus Frauenmund über die wirtschaflichen und sozialen Verhältnisse aufflären zu lassen.

Neben der propagandistischen Tätigkeit ist das Streben der Sekretärin stets darauf gerichtet, in die theoretischen Fragen und wissenschaftlichen und Probleme des Sozialismus einzudringen, um mit wachsendem Verftändnis und dialektischem Erkennen die tiefer liegenden Ursachen der Gegenwartsverhältnisse zu erfassen und zu würdigen.

Genoffinnen! Die Enquête-Bogen sind noch nicht alle eingegangen. Beeilt Euch mit ihrer Einsendung an den Zentralvorstand.

Bücherschau.

"Mädchenkrankheiten" betitelt sich das neueste, für weitere Kreise berechnete Buch des Berliner Frauenarztes und Hochschuldozenten Dr. Heinz Zikel. Das Werk behandelt wohl erstmalig in populärerForm alle die bekannteren und auch geheimen Krankheiten, an denen heranwachsende Mädchen bis zum Frauenalter leider häufig leiden.

bringt allen Eltern wertvolle Das Buch hygienische Ratschläge und ist eine notwendige segens= reiche Lektüre für jede Mutter, der die Erziehung und die Sorge für die Gesundheit heranwachsender Töchter anvertraut ist. Das Buch ist soeben im Medizinischen Verlag Schweizer & Co., Berlin NW. 87, zu dem mäßigen Preis von 1,80 Mf. erschienen.

Arbeitermutter, die du für deine Kinder dein Herzblut zu opfern bereit bist, du erweisest ihnen die größte Wohltat, wenn du fie fern hälft von dem See-Ientöter und Verständnisräuber — Alkohol.

Verband schweiz. Konsumvereine (V. S. K)

Sik der Verwaltung in Basel, Chiersteinerallee 14.

Der Berband ichweig. Ronfumbereine (B. S. R.) hat jum 3med die Draanisation der Ronsumenten und die Bahrung deren Intereffen gemäß feinen Statuten:

Er fucht bies zu erreichen :

- 1. burch tatfräftigen Rat und Beiffand bei Gründung von Ronfumbereinen, fowie in allen Angelegenheiten des Benoffenichaftsmefens
- 2. durch Bortrage und feine Bublifationsoraane:
 - a) Schweis. Ronfum-Berein (ericeint alle 8 Tage), b) Genoffenichaftliches Bolfeblatt (ericeint in einer Stägigen und in einer 14tägigen Ausgabe).
- c) La Coopération (erideint alle 14 Tage), d) La Cooperazione (erideint ane 14 Tage);
 - 3. durch gemeinsamen Gintauf und Produttion ber im Baus= halte benötigten Lebensmittel und Bedarfsartitel;
 - birch Abgabe ber Waren in Gigenpackung.



Schutzmarke bes B. S. K.

Alle Gigenpadungen des B. G. R. find mit beffen Schukmarte berfehen.

Bemäß borliegenden Ausführungen ift die Bermaltung des B. S. R., Thiersfteinerallee 14 in Pafel, jederzeit bereit, bei Brundungen bon Konfumbereinen und in genoffenicaftlichen Ungelegenheiten unentgelt= lich prompte Mustunft gu erteilen,

Abonnemente auf die oben aufgeführten Ber= bandsorgane werden fte & entgegengenommen.

-.30

Frauenbewegung Zur

empfehlen wir folgende Literatur: Bebel, Die Frau und der Cozialismns, gebunden Fr. 4.-Farbstein, Frau Dr., Tie Ziele ber Frauenhewegung Rutter, Recht und Pflicht. Gin Wort an die Arbeiterfrauen. (Agitationsschrift per 100 Fr. 3.—) Lange, Belene, Die Frauenbewegung in ihren mo-" -.10 1.70 bernen Problemen Matenroth, Dr. Anna, Gur und wider bas Frauen: -.50ftimmrecht

Strauli, Dr., Ueber Frauenftimmrecht Buchhandlg. d. Schweiz. Grütlivereins Zürich. Kirchgasse 17.